

## **Goethe, Johann Wolfgang: Jägers Abendlied (1775)**

1      Im Felde schleich ich still und wild,  
2      Gespannt mein Feuerrohr.

3      Da schwebt so licht dein liebes Bild,  
4      Dein süßes Bild mir vor.

5      Du wandelst jetzt wohl still und mild  
6      Durch Feld und liebes Tal,  
7      Und ach, mein schnell verrauschend Bild,  
8      Stellt sich dir's nicht einmal?

9      Des Menschen, der die Welt durchstreift  
10     Voll Unmut und Verdruß,  
11     Nach Osten und nach Westen schweift,  
12     Weil er dich lassen muß.

13     Mir ist es, denk ich nur an dich,  
14     Als in den Mond zu sehn;  
15     Ein stiller Friede kommt auf mich,  
16     Weiß nicht, wie mir geschehn.

(Textopus: Jägers Abendlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55047>)